

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2008/9

(Die Veranstaltungen finden – mit Ausnahme der Informationsveranstaltung und des Doktorandenkolloquiums– vom 20.10.08 bis zum 14.02.09 statt.)

- Posner/Dölling** **Informationsveranstaltung Textlinguistik und Semiotik**
3135L324 Vorstellung des Studiengangs und des Lehrprogramms im Wintersemester
Mi 15.10. durch die Dozentinnen und Dozenten.
18-20 Uhr
FR 3533
- Dölling** **VL Zeichentheorien**
3135L283 Die Semiotik ist die Wissenschaft von den Zeichen. Sie untersucht
Do 16-18 Uhr Struktur und Funktion von Zeichen in unterschiedlichen Zeichensystemen
MA 549 und Zeichenprozessen. Die Vorlesung stellt verschiedene Zeichentheorien
Beginn: 23.10. vor, bespricht die semiotischen Methoden und macht mit ausgewählten
Anwendungsbereichen der Semiotik bekannt. Behandelt werden
semiotische Aspekte von Bildern, Werbung, Kleidung und Architektur.
- Dölling** **HS Implikaturen und Präsuppositionen**
3135L282 Konversationelle Implikaturen sind ein Beleg dafür, dass man mit
Mi 16-18 Uhr Äußerungen mehr meinen kann, als man ausdrücklich sagt.
FR 7039 Präsuppositionen sind Hintergrundannahmen, die bei dem Gebrauch eines
Beginn: 22.10. sprachlichen Ausdrucks implizit unterstellt werden. Das Seminar befasst
sich mit den Eigenschaften von Implikaturen und Präsuppositionen und
diskutiert den Unterschied zwischen ihnen.
- Schmauks** **VL Zeichenspiele**
0135L290 Zeichen dienen keineswegs nur der Information, sondern quer durch
Mo 14-16 Uhr alle Medien auch zu Spiel und Spaß. Bekannte Sprachspiele sind
FR 1513 Anagramme, Palindrome, Kalauer sowie komplexere Formen wie Witz
Beginn 20.10. und Schüttelreim. Zu den Bildspielen zählen Drudel, Vexierbilder,
Bilderrätsel und Cartoons. Wenn man Medien gezielt kombiniert,
entstehen semiotisch besonders reizvolle Formen wie Bilderge-
schichten und Bilderwitze. Ein Zeichenspiel ist es aber auch, Vorge-
fundenes als witzig zu erkennen, also auf absurde Schilder, törichte
Übersetzungen und bedenkliche Gebrauchsanweisungen zu achten.
- Dölling** **HS Die Sprache der Werbung**
0135L284 Werbung hat das Ziel, beim Adressaten eine Verhaltensänderung zu
Do 18-20 Uhr bewirken. Dabei kommt neben dem Einsatz von Bildern der Sprache eine
MA 549 besondere Rolle zu. Das Seminar befasst sich in einem ersten Teil mit dem
Beginn: 23.10. Wortschatz der Werbung, verschiedenen Stilmitteln sowie Strategien des
Überzeugens und Überredens. In einem zweiten Teil werden Text-Bild-
Beziehungen werblicher Anzeigen in ausgewählten deutschen Zeitungen
und Zeitschriften analysiert.
- Siefkes** **KU „Lektürekurs“: Fauconniers Mental-Space-Theorie**
0135L285 Die kognitive Linguistik postuliert eine Reihe von Grundfunktionen des
Di 12-14 Uhr menschlichen Denkens: Konzeptuelle Metaphern; Prototypen; Frames u.a.
FR 4061 Die „Mental-Space-Theorie“ von Gilles Fauconnier fügt diesen ein

Beginn: 21.10. weiteres Werkzeug hinzu: Mental Spaces sind unterschiedlich konzeptualisierte Denkräume, die durch „Conceptual Blending“ übereinandergelegt werden, wobei neue Strukturen entstehen. Mit Hilfe dieser Theorie können grundlegende Erscheinungen unseres Denkens und unserer Kultur beschrieben werden: von rhetorischen Figuren über Mythen (z.B. der „Grim Reaper“) bis hin zu Konzepten wie Rache oder Geld.

Zugrunde gelegt wird das Buch „The Way We Think“ von Gilles Fauconnier und Mark Turner. Im Seminar wird die Theorie auf Grundlage zu Hause vorgenommener Textlektüre gemeinsam erarbeitet (dafür keine Referate).

Groh

0135L023

Sommer 2008

KU Interkulturelles Arbeiten

In dem Blockseminar sollen auf der Grundlage kultursemiotischer Ansätze Techniken der Felduntersuchung und Erhebungsmethoden im interkulturellen Bereich vermittelt werden, ebenso wie Einblicke in die Arbeit der UNO (siehe [Website](#))

Posner/Dölling

0135L006

Mi 20-22

FR 3035

Beginn: 22.10.

CO Semiotisches Kolloquium

Zu Wort kommen in lockerer Folge Gastdozentinnen und Gastdozenten mit Vorträgen zu wechselnden Themen (siehe Anschlagbrett).

Posner, Dölling

3135L162

Mi 18-20 Uhr

(14-tägl.)

FR 3533

Beginn: 15.10.

CO Doktorandenkolloquium

Die Doktoranden der Semiotik und Linguistik tragen sich gegenseitig Kapitel aus ihren Dissertationen vor und stellen sie zur Diskussion.

Die konstituierende Sitzung findet zusammen mit der Informationsveranstaltung Textlinguistik und Semiotik am Mi, d. 15.10.08 18-20 Uhr in FR 3533 statt. Abwechselnd mit CO: Farbzeichen 3135L007

Posner, Groh

3135L007

Mi 18-20 Uhr

(14-tägl.)

FR 3533

Beginn: 5.11.

CO Berliner Arbeitskreis für Kultursemiotik: Farbzeichen

Wie Form und Größe ist auch die Farbe eine Wahrnehmungskategorie, die genutzt wird, um Dingen Bedeutungen zuzuschreiben. Und ebenso, wie dies im Hinblick auf andere Kriterien der Fall ist, werden auch Objektunterscheidungen aufgrund der Farbe ermöglicht. Gleichwohl kommt die Zeichenhaftigkeit der Farbe je nach Perspektive in sehr unterschiedlicher Weise zum Tragen - eben das soll in der Ringvorlesung des BAKS im WS 2008/2009 beleuchtet werden.

Schmauks

3135L291

Mo 16-18 Uhr

FR 1513

Beginn: 20.10.

VL „Linguistische und semiotische Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung“

Tiere dienen dem Menschen nicht nur als Arbeitskräfte und Nahrungslieferanten, sondern auch als Ursprungsdomäne zahlreicher Ausdrücke. Einerseits bezeichnen wir extremes Fehlverhalten als „tierisch“, „viehisch“ oder „bestialisch“, andererseits suchen wir nach artübergreifenden Ähnlichkeiten und reden von „Hamsterkäufen“ und „Zickenkriegen“. Semiotische Themen sind die Möglichkeiten einer artübergreifenden Kommunikation, die gezielte (Rück-)Züchtung von Tieren als Sonderfall von Design sowie eine Typologie künstlicher Tiere von Fabelwesen bis zu „Toybots“.